

Schulnachrichten

von Michaelis 1868 bis Michaelis 1869.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 15. October 1868.

Da die Pensionirung des bereits seit Michaelis 1867 beurlaubten Professors Dr. Janson erst am 1. April 1869 erfolgte, so wurde die Vertretung desselben in ähnlicher Weise wie während des Schuljahrs 1867/68 durch einzelne Lehrer der Anstalt fortgeführt.

Georg Ludwig Janson ist in Danzig, wo sein Vater Kaufmann war, am 25. Mai 1806 geboren. Er besuchte von 1816—1825 das Altstädtische Gymnasium zu Königsberg, studirte dann auf der dortigen Universität Philologie und wandte sich mit besonderer Vorliebe unter Lobecks Leitung grammatischen Studien zu. Nachdem er 1829 die philosophische Doctorwürde erworben hatte, unterrichtete er vorübergehend an den Gymnasien zu Danzig, Marienwerder und Bromberg. 1830 wurde er als Hilfslehrer an das Gymnasium zu Gumbinnen berufen und trat ein Jahr später in die Zahl der ordentlichen Lehrer desselben ein. Durch Ministerial-Erlass vom 16. August 1834 wurde er zum Oberlehrer ernannt. Vom 1. Juli 1841 bis Ostern 1847 war er am Gymnasium zu Rastenburg angestellt, wo er zuletzt die 4te Oberlehrerstelle bekleidete. Aus dieser ging er unter gleichzeitiger Ernennung zum Professor als dritter Oberlehrer an das hiesige Gymnasium über und rückte 1848 in die zweite Oberlehrerstelle auf. Während seiner zwanzigjährigen Wirksamkeit an unserer Anstalt ertheilte er in den oberen Klassen philologischen Unterricht und verwaltete meistens das Ordinariat der Secunda. Sein eifriges Bestreben, die Schüler mit dem grammatischen Bau der beiden alten Sprachen gründlich vertraut zu machen, ist nicht ohne Frucht geblieben; die Milde und Freundlichkeit seines Wesens, welche auch in dem Verkehr mit der Jugend sich nie verleugnete, wurde ihm seitens dieser durch liebevolle Anhänglichkeit gelohnt.¹⁾

¹⁾ Folgende Schriften sind von ihm im Druck erschienen: *De Graeci sermonis vocibus in 109 trisyllabis.* Part. I. II. Progr. Gumb. 1839. 40. — *De medii generis futuris passive usurpatis.* Progr. Thorn 1848. — *De paullo post futuri forma atque usu* 1860. (Gratulationsschrift zum Jubiläum der Berliner Universität.) — *De Graecorum verbis deponentibus vetustissimorum poetarum epicorum usu confirmatis* 1868. (Festschrift zum 300jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Thorn.) — *De Graeci sermonis nominum deminutione et amplificatione flexorum forma atque usu* 1869. (Jahrbücher für Philologie und Pädagogik Supplement-Bd. V. Heft 2.) — Auch hat er wiederholt bei feierlichen Anlässen den Empfindungen des Lehrer-Collegiums in der Form eines griechischen Hymnus Ausdruck gegeben. —

Unsere aufrichtigen Wünsche für sein ferneres Wohlergehen folgten dem scheidenden Collegen.

Zu Ostern d. J. verliess uns auch nach einer fünfjährigen erfolgreichen Wirksamkeit der bisherige 2te ordentliche Lehrer Reichel. Er ging als 3ter Oberlehrer an das Gymnasium zu Charlottenburg über. Da sein Nachfolger die erledigte Stelle nicht sofort antreten konnte, und gleichzeitig der Conrector der hiesigen Bürgerschule, Ottmann, welcher von 1845 bis 1866 allein, von da ab mit Reichel zusammen den Turnunterricht geleitet hatte, aus Gesundheitsrücksichten diese Stellung aufgab, so wurden nunmehr, um auch diese Lücken auszufüllen, die Kräfte des Lehrer-Collegiums auf das Aeusserste angestrengt. Die erledigten mathematischen Lehrstunden übernahmen die Professoren Fasbender und Hirsch und der Gymnasiallehrer Curtze, die Turnübungen leitete in Gemeinschaft mit Herrn Templin der Oberlehrer Böhke. — Es kam noch hinzu, dass schon vor Weihnachten der Zeichenlehrer Völcker erkrankt war und gleichfalls vertreten werden musste. Mit dem 1. Juli trat derselbe in den Ruhestand.

Friedrich Wilhelm Völcker, ein Sohn des ehemal. Vorstehers der Abtheilung für Figuren-, Landschafts- und Blumenmalerei in der Königl. Porzellan-Manufactur zu Berlin, ist geboren am 6. Septbr. 1799. Er besuchte die Kunstakademien zu Berlin und Dresden und brachte behufs seiner weiteren Ausbildung fast drei Jahre in Paris zu. Im J. 1832 wurde er nach bestandener Prüfung als Zeichenlehrer an das hiesige Gymnasium berufen. Durch seine künstlerischen Arbeiten auch in weiteren Kreisen bekannt hat er doch das Lehramt stets als die eigentliche Stätte seines Wirkens angesehen. Fast 37 Jahre gehörte er dem Lehrer-Collegium an, sein Leben war mit der Anstalt eng verwachsen; so musste sein Scheiden ihm selbst wie seinen Amtsgenossen und Schülern schmerzlich sein. Möge er sich noch lange der ihm gewordenen wohlverdienten Ruhe zu erfreuen haben. —

Der gesammte Zeichenunterricht ist seit Neujahr von dem Zeichenlehrer Templin ertheilt worden und wird auch für die Folge in eine Hand vereinigt werden.

Die durch das Ausscheiden des Prof. Janson und des Oberlehrers Reichel erledigten Stellen sind in der Weise wieder besetzt worden, dass in die 2te Oberlehrerstelle Prof. Dr. Hirsch, in die 3te Dr. Prowe, in die 4te Dr. Bergenroth, in die 5te Oberl. Böhke aufrückten; Dr. Prowe ist gleichzeitig zum Professor ernannt worden. Die 6te Oberlehrerstelle wurde dem bisherigen ordentl. Lehrer am Gymnasium zu Tilsit Feyerabendt¹⁾ verliehen. In die 2te bis 7te ordentl. Lehrerstelle rückten die Gymnasiallehrer Dr. Gründel, Curtze, Hoffmann, Gonell, Dr. Rothe, Herford auf, in die 9te der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Arno Heyne²⁾. Die etats-

¹⁾ Ernst Feyerabendt, geb. 1839 in Bromberg, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte seit 1858 in Berlin und später in Königsberg Mathematik und Naturwissenschaften und erwarb sich bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Königsberg 1864 das Zeugniß pro facultate docendi. Im August desselben Jahres trat er als cand. prob. und als Hilfslehrer bei dem Gymnasium zu Tilsit ein und bekleidete an demselben zuletzt die 5te ordentliche Lehrerstelle.

²⁾ Arno Heyne, geb. 1842 zu Liebenwerda, Regierungsbezirk Merseburg, besuchte die lateinische Hauptschule des Waisenhauses zu Halle und studirte von 1862 in Halle, sodann in Königsberg Philologie, wurde 1866 von der philosoph. Fakultät daselbst zum Doctor der Philosophie promovirt und bestand 1867 die Prüfung pro facultate docendi. Seit Ostern 1867 ist er am hiesigen Gymnasium beschäftigt gewesen, am 1. Jan. d. J. wurde ihm die etatsmässige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle, am 1. April die 9te ordentliche Lehrerstelle übertragen. Seine Vereidigung erfolgte am 5. März d. J.

mässige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde dem Schulamtsandidaten Max Engelhardt¹⁾ übertragen.

Am 2. August wurde der Oberlehrer Feyerabendt in sein neues Amt eingeführt; zu gleicher Zeit begann der Schulamtsandidat Dr. Carl Lorenz an der Anstalt sein pädagogisches Probejahr.

Nachdem das Gymnasialgebäude im November 1868 von den städtischen Knabenschulen gänzlich geräumt und das mittlere Stockwerk des von denselben bisher innegehabten Flügels für die Zwecke des Gymnasiums zur Verfügung gestellt worden war, wurde eins der gewonnenen Zimmer als Klassenlokal der Real-Prima, ein zweites für die chemischen und physikalischen Versuche in Gebrauch genommen. In einem dritten haben die naturwissenschaftlichen Sammlungen Aufstellung gefunden.

Seit Michaelis 1868 ist in dem neu eingerichteten Turnsaale der Bürgerschule ein Raum für das Winterturnen gewonnen, doch konnte bei der Beschränktheit und anderweitigen Benutzung desselben nur etwa der dritte Theil der Schüler an den Uebungen Theil nehmen.

Vom 1. Juli d. J. ab ist der Besoldungsetat der Anstalt um 500 Thlr. erhöht und diese Summe in gleichen Beträgen zur Verbesserung der ersten 10 Lehrerstellen verwendet worden. Auch die Remuneration für den Gesangunterricht ist um 50 Thlr. erhöht worden, und zwar seit 1. Januar 1869.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein günstiger. Durch den Tod haben wir verloren den Septimaner Otto Gudowicz, einen lieben fleissigen Knaben. Er starb am 9. März an Diphtheritis. Von den Lehrern war Herr Gonell 14 Tage lang durch Krankheit an der Ertheilung seiner Lectionen verhindert, Professor Hirsch war im März als Geschworener einberufen.

Am 3. December 1868 starb am Typhus der Schuldiener Klein.

Das gemeinsame Schulfest wurde wie alljährlich am 18. Juni in Barbarken begangen.

Am 12. Juli besuchte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Horn die Stadt und nahm auch die Räume des Gymnasialgebäudes in Augenschein.

Die während der Sommerferien eingerichtete Ferienschule leiteten Dr. Gründel und Dr. Rothe. Dieselbe wurde von 46 Schülern besucht.

Am 14. September d. J., dem 100jährigen Geburtstage Alex. v. Humboldt, hielt im Anschluss an die gemeinsame Morgenandacht Prof. Fasbender einen Vortrag, in welchem er ein Lebensbild des Gefeierten entwarf und in den Schülern das Verständniss für die Verdienste des grossen Mannes zu wecken suchte.

Schliesslich habe ich einer Entscheidung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums Erwähnung zu thun, gemäss welcher unserer Anstalt der ihr im Statut vom Jahre 1825 beigelegte und in dem Schulsiegel bisher geführte Name eines „Königlichen Gymnasiums“ nicht zukommt, da dieselbe unter königlichem und städtischem Patronate steht. Es ist in Folge dessen ein neues Siegel mit der Umschrift „Gymnasium zu Thorn“ angefertigt worden.

¹⁾ Max Engelhardt, geb. 1843 zu Königsberg i. Pr., besuchte die Gymnasien zu Gumbinnen und Insterburg, studirte seit Michaelis 1863 zu Königsberg Philologie, trat 1. Februar 1868 als Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium ein, bestand in demselben Jahre die Prüfung pro facultate docendi, wurde vom 1. Juli d. J. ab fest angestellt und am 20. August vercidigt.

Lehrplan.

Gymnasial-Prima. 32 Stunden. Ordinarius: Der Director.

Religion: Brief Pauli an die Römer, im Urtext gelesen. Wiederholung und Erweiterung der Bibelkunde N. T. Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrhunderte. 2 St. Der Director.

Deutsch: Litteraturgeschichte von Luther bis auf die Gegenwart. Gelesen Lessing Laocoon, Göthe Torquato Tasso. — Das Wichtigste aus der Logik und Psychologie. Disponirübungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Cic. de off. Lib. I. II.; Lib. III. privatim. Tacit. Germ. Hor. Carmm. IV., die früheren Bücher grossentheils wiederholt; einzelne Epoden und Satiren. Eine Anzahl Oden wurde memorirt. Stilistische Anleitung im Anschluss an Cic. de imp. Cn. Pomp. Stil- und Sprechübungen. Monatliche Aufsätze, wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 8 St. Der Director.

Griechisch: Plato Apolog. Demosth. Philipp. I. Olynth. I. II. III. Syntax des Verbuns und der aklitischen Redetheile, verbunden mit mündlichen Uebersetzungs-Uebungen aus Halm II. 2. Wöchentliche Exercitien od. Extemporalien. 4 St. Hirsch. — Hom. Jl. XIX—XXIV, z. Th. privatim. Sophocl. Aiax. Die Chöre wurden memorirt. 2 St. Der Director.

Französisch: Lectüre aus Herrig und Burguy. Grammatische Wiederholungen. Mündliche Recapitulationen in franz. Sprache. 14tägige Exercitien od. Extemporalien. 2 St. Rothe.

Hebräisch: I. Samuel. cap. 1—31. Ps. 120—140. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Formen-Extemporalien und schriftliche Analysen. 2 St. Gonjell.

Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der Geographie und der alten Geschichte. 3 St. Prowe.

Mathematik: Trigonometrie. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische Reihen, einfache und höhere; geometrische Reihen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Permutations- und Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St., im Winter Reichel, im Sommer Fasbender.

Physik: Mechanik, Akustik, Optik. 2 St. Im Winter Reichel, von Ostern bis zu den Sommerferien Fasbender, vom 1. August Feyerabendt.

Real-Prima. 32 Stunden. Ordinarius: Prof. Dr. Fasbender.

Religion: Bibelkunde des N. T. Das Evangelium Johannis und Abschnitte aus den Paulinischen Briefen gelesen. 2 St. Gonell.

Deutsch: Aeltere Litteraturgeschichte. Gelesen Abschnitte aus den Nibelungen, Gudrun und Parcival, Lieder Walthers von der Vogelweide, Göthe's Egmont, Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet“, Schiller Ueber naive und sentimentale Dichtung. Disponirübungen nebst logischen und rhetorischen Erörterungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Liv. I. Virg. Aen. IV. Grammatische Wiederholungen. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Bergenroth.

Französisch: Racine Athalie. Abschnitte aus Herrig und Burguy. Uebersicht über die klass. Periode der Litteraturgeschichte. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen. 6 wöchentliche Aufsätze; wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. 4 St. Rothe.

Englisch: Macaulay hist. of Engl. ch. 10. Shakspeare Henry V. Tempest. Mittheilungen über die Schriftsteller aus der Zeit der Elisabeth. Grammatische Repetitionen. Sprechübungen. 6 wöchentliche Aufsätze; 14 tägige Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte, 2ter Theil. Wiederholung früherer Pensa. Geographische Repetitionen im Anschluss an den geschichtlichen Unterricht. 3 St. Prowe.

Mathematik: Beschreibende Geometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie, der Ellipse und der Hyperbel. Gleichungen 3. Grades. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Die Exponential- und die logarithmische Reihe. Uebungen im praktischen Rechnen. Repetition und Erweiterung früherer Pensa. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 6 St. Fasbender.

Naturlehre: Statik und Mechanik, mathematisch begründet. Optik. Mathematische Geographie. Aus der Chemie: die Metalle mit Anschluss der Oryktognosie. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 5 St. Fasbender.

Zeichnen: Repetition der darstellenden Geometrie. Schattenconstruction. Perspective. Elemente des Planzeichnens. Modell- und Maschinen-Zeichnen. 3 St. Templin.

Gymnasial-Secunda. 32 St. Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Bergenroth.**

Religion: Bibelkunde des N. T. Evangelium Joh. im Urtext gelesen. Repetition der Bibelkunde A. T. 2 St. Der Director.

Deutsch: Einführung in die 2. klassische Periode der Litteratur. Die Hauptdichtungsgattungen wurden kurz erläutert, das Wichtigste aus der Rhetorik und Dispositionslehre mitgetheilt. Gelesen Schiller's Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 2 St. Bergenroth.

Latein: Cic. in Cat. I—IV. Liv. XXVI. Virgil Aen. I. II. III. — Privatlectüre Sallust. Cat., Caesar bell. civ. I., Corn. Nep. — Grammatische Wiederholungen. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfl. Recapitulationen in lat. Sprache. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; in II A. 6 Aufsätze. 10 St. Bergenroth.

Griechisch: Herod. IX. Lib. VIII wiederholt. Lysias κατά Ἐρατοσθένους, δήμου καταλύσεως ἀπολογία, περί τοῦ σηκοῦ. Hom. Od. XX—XXIV. I. II. Syntax des Nomens verbunden mit mündlichen Uebersetzungen aus Halm II, 1. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Der Director; seit August 2 St. Hom. Lorenz.

Französisch: Lectüre aus Herrig u. Burguy. Wiederholung der Syntax und Formenlehre nach Plötz Curs. II. 14 tägige Exercitien od. Extemporalien. 2 St. Hirsch.

Hebräisch: Lese- u. Schreibübungen. Lautlehre. Conjugation u. Declination. Vocabellernen. Lectüre ausgewählter Abschnitte der Genesis. Formenextemporalien. 2 St. Gonell.

Geschichte u. Geographie: Geschichte der alten Culturvölker des Orients. Griechische Geschichte. Alte Geographie. Geschichtl. u. geogr. Wiederholungen. 3 St. Prowe.

Mathematik: Inhaltslehre. Potenzen- und Wurzellehre. Logarithmen. Arithmetische Reihen. Trigonometrie. Bürgerliches Rechnen. Wiederholung früherer Pensa. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St.; im W. Reichel, im S. Fasbender, seit August Feyerabendt.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. Lehre von den festen Körpern. 1 St.; im W. Reichel, im S. Fasbender, seit August Feyerabendt.

Real-Secunda. 32 Stunden. Ordinarius: **Prof. Dr. Prowe.**

Religion: comb. mit Real-Prima.

Deutsch: Einführung in die 1. klassische Periode der Litteratur. Gelesen Göthe Hermann u. Dorothea, Schiller Braut von Messina, Klopstock Oden. Die Dichtungsgattungen nach ihren Hauptunterschieden erläutert. Declamation und freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Caesar de bell. gall. VI. Ovid Metam. I. II. mit Auswahl. Etwa 100 Verse memorirt. Syntax. temporum et modorum. Wiederholungen aus der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Prosodie u. Metrik. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. 4 St. Der Director.

Französisch: Lectüre aus Herrig u. Burguy. Grammatik nach Plötz Curs. II, 39—77. Wiederholung früherer Curse. Sprechübungen. Wöchentliche Exercitien od. Extemporalien, in der obern Abtheilung auch kleine Aufsätze. 4 St. Rothe.

Englisch: Scott Lay of the Last Minstrel I—VI. Lehre vom Artikel, den Casus, Tempora und Modi. Wiederholung der Formenlehre. 14tägige Exercitien u. Extemporalien, in der obern Abtheilung auch kleinere freie Aufsätze. 3 St. Böhke.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der alten Geschichte und aus der Geographie, letztere mit besonderer Rücksicht auf Colonisation, Cultur, Handel etc. 3 St. Prowe.

Mathematik: Abschluss der Planimetrie. Stereometrie. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Gleichungen 1. Grades mit 2 und mehreren Unbekannten. Uebungen im prakt. Rechnen. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 6 St. Fasbender.

Naturlehre: Von den einfachen Maschinen. Die tropfbaren und die ausdehnbaren Flüssigkeiten. Akustik. Magnetismus. Aus der Chemie: Die Metalloide. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 5 St. Fasbender.

Zeichnen: Projectionslehre. Das Wichtigste von der Schattenconstruction. Modell- und Maschinenzeichnen. 2 St. Templin.

Gymnasial-Tertia A. 30 Stunden. Ordinarius: **Prof. Dr. Hirsch.**

Religion: Die Apostelgeschichte gelesen und wiedererzählt. Uebersicht über die Geschichte der Reformation. Lehre von der Mittheilung und Vollendung des Heils nach dem 3., 4. und 5. Hauptstück. Wiederholung aus der Geschichte und Lehre der Erscheinung des Heils. 9 Lieder und Bibelsprüche gelernt. 2 St. Gonell.

Deutsch: Gelesen Balladen von Schiller u. Uhland, pros. Abschnitte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Satzlehre. Synonyma. Anleitung zum Disponiren. Declamation und freie Vorträge. 3 wöchentl. Aufsätze. 2 St. Gonell.

Latein: Caes. bell. gall. IV. V. VI. Wiederholung und weitere Ausführung der Syntax. temporum et modorum. Memoriren von Musterbeispielen. Mündliche u. schrift-

liche Uebersetzungen; Vorübungen zum freien Schreiben und Sprechen. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. 8 St. Hirsch; davon im S. 1 St. der Director. — Ovid Metam. XIV und XV mit Auswahl. Metrische u. prosodische Uebungen. 2 St. Heyne.

Griechisch: Xenophon Anab. VII. I. Hom. Od. VIII. Eine Anzahl Verse memorirt. Verba anomala und die Präpositionen. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I. 2. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. 6 St. Hirsch; davon im S. 1 St. Der Director.

Französisch: Grammatik nach Plötz Curs. II. Abschn. 3. 4. 5. Wiederholung früherer Pensa. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Deutsche und speciell Brandenburgisch-preussische Geschichte von der Reformation bis 1815 und übersichtlich bis auf die neueste Zeit. Wiederholung u. Erweiterung der mathemat. Geographie. Phys. u. polit. Geographie von Deutschland und Preussen. 3 St. Böhke.

Mathematik: Bruchlehre, Decimalbrüche mit theoretischer Begründung. Algebraische Uebungen. Quadrat- u. Kubikwurzelausziehen. Proportionen. Einfache Gleichungen 1. Grades. Geometrie bis zur Kreislehre incl. — 4 St. Im W. Reichel; im S. Hirsch, seit August Feyerabendt.

Gymnasial-Tertia B. 30 Stunden. Ordinarius: Engelhardt.

Religion: Combinirt mit Tertia A.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek, sowie Schillerscher Balladen. Das Wichtigste aus der Metrik. Wiederholung der Satzlehre. Synonyma. Kleine Vorträge und Deklamation. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Engelhardt.

Latin: Caes. de bello gall. I. II. III. Ovid Met. III und IV mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi. Wiederholung der Casuslehre. Bestimmte Musterbeispiele wurden memorirt. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe. Das Nothwendigste aus Prosodie und Metrik. Wöchentl. Exercitien u. Extemporal. 10 St. Engelhardt.

Griechisch: Xenophon Anab. II.; im ersten Sem. Jacobs mythologische Erzählungen, Verba liquida und in μ , die gebräuchlichsten Verba anomala, Wiederholung der gesammten Formenlehre, mündliches Uebersetzen nach Halm I. 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Bergenroth.

Französisch: Grammatik nach Plötz Curs. II, 1. 2. Wiederholung des I. Curs. — Uebungen Gesprochenes zu verstehen und ins Deutsche zu übertragen. 14tägige Exercitia oder Extemporalien. 2 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum westphälischen Frieden. Anfänge der Brandenburgisch-preussischen Geschichte, besonders des deutschen Ordens in Preussen. Geographie von Europa, speciell von Deutschland. 3 St. Engelhardt.

Mathematik: Algebra. Zerlegung der Zahlen in ihre Primfactoren, Decimalbrüche. Geometrie bis zur Lehre vom Parallelogramm incl. Wiederholung des Pensums der Quarta. 3 St.; im W. Reichel, im S. Curtze, seit August Feyerabendt.

Naturlehre: Hinführung auf das System durch Vergleichung der verschied. Gattungen und Arten. Systemat. Uebersicht der 3 Naturreiche. Speciell im W. Zoologie, im S. Botanik. 2 St. Müller.

Real-Tertia. 32 Stunden. Ordinarius: **Oberlehrer Böhke.**

- Religion:** Wie Gymnasial-Tertia. 2 St. Gonell.
- Deutsch:** Lectüre aus Hopf und Paulsiek. An die prosaische Lectüre lehnt sich die Wiederholung der Lehre vom Satz- und Periodenbau an. Uebungen in mündlicher und schriftlicher Darstellung. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Böhke.
- Latein:** Cornel. Nep. Vitae I—VIII. Stücke aus Siebelis tirocin. poet. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Syntax. temporum et modorum. Beispiele memorirt. Das Nothwendigste aus Prosodie und Metrik. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 5 St. Engelhardt.
- Französisch:** Voltaire Charles XII., aus Buch VI, VII, VIII. Inhalt zuweilen in franz. Sprache referirt. Grammatik nach Plötz Curs. II, 1—38. Wiederholung des I Curs. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Rothe.
- Englisch:** Aussprache, Orthographie und Formenlehre nebst mündlichen u. schriftlichen Uebungen. Lectüre aus Scott Tales of a Grandfather, cap. 1—3. Memoriren geeigneter Stellen. Wöchentliche Exercitien u. Extemporalien. 4 St. Böhke.
- Geschichte und Geographie:** Uebersicht der deutschen und preussischen Geschichte. Mathematische Geographie in erweiterter Darstellung. Physische und politische Geographie von Europa, speciell von Deutschland und Preussen. Zeichnen von Constructionskarten. 4 St. Böhke.
- Mathematik:** Geometrie bis zur Aehnlichkeitslehre incl. Planimetrische Constructions-aufgaben nach synthetischer Methode. Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen 1ten Grades mit einer Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzelauziehen. Kaufmännisches Rechnen. 6 St.; im W. Reichel, im S. Curtze, seit August Feyerabendt.
- Naturlehre:** Im W. Zoologie. Die wirbellosen Thiere. System der Wirbelthiere unter Vergleichung vorgezeigter Exemplare. Mündliches und schriftliches Referiren; im S. Botanik. Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Officinelle und Giftpflanzen. 2 St. Müller.
- Zeichnen:** Lehre vom Grund- und Aufriss. Zeichnen von Säulenordnungen. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlegeblättern. 2 St. Templin.

Gymnasial-Quarta. 30 Stunden. Ordinarius: **Dr. Gründel.**

- Religion:** Geschichte der Vorbereitung des Heils. Lectüre histor. Abschnitte A. T. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Lehre der Vorbereitung des Heils im Anschluss an Luthers Katechismus Hauptstück I. II., Art. 1. — Auch Art. 2 und 3. dem Wortsinne nach erklärt. 7 Lieder, Psalm 8, 19 und Bibelsprüche gelernt. 2 St. Herford.
- Deutsch:** Lectüre aus Hopf und Paulsiek, daran anschliessend die Lehre vom Satz- und Periodenbau und der Interpunction. Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts des Gelesenen. Declamation. Dictate. 3wöchentl. Aufsätze. 2 St. Gründel.
- Latein:** Weller Herodotus. Cornel. Nep. Hannibal, Thrasybulus, Conon, Epaminondas. Syntaktische Vorübungen, Syntax der Casus, Memoriren von Musterbeispielen. Wiederholung der Formenlehre. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen aus Schönborn Curs. II. Wöchentl. Exercitia od. Extemporal. 10 St. Gründel.

- Griechisch:** Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in $\mu\alpha$. Lese- und Schreibübungen. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 1. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, namentlich Formenextemporalien. 6 St. Heyne.
- Französisch:** Grammatik nach Plötz I, Lect. 60—105. Wiederholung des Cursus der Quinta. Gelegentlich einige der gebräuchlichsten Verbes irréguliers. Uebungen Gesprochenes zu verstehen und deutsch wiederzugeben. 14tägige Exercitien oder Extemporalien, besonders Formenextemporalien. 2 St. Gründel.
- Geschichte u. Geographie:** Alte Geschichte. Das Nöthigste aus der alten Geographie. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. 3 St., seit Neujahr 4 St. Heyne.
- Mathematik:** Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Zusammengesetzte Verhältnissrechnungen. Decimalbrüche. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. Curtze.
- Zeichnen:** Geometr. Constructionen nach Busch. Weitere Entwicklung der perspectivischen Elementarsätze. Freihandzeichnen nach Holz- und Drahtkörpern, sowie nach Vorlegeblättern. 2 St. Völcker, seit Neujahr 1 St. Templin.

Real-Quarta. 32 Stunden. Ordinarius: Hoffmann.

- Religion:** Wie in Gymnasial-Quarta. 2 St. Herford.
- Deutsch:** Wie in Gymnasial-Quarta. 3 St. Hoffmann.
- Latein:** Syntaktische Vorübungen nach Schönborn Curs. II. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Memoriren von Beispielen. Vocabellernen nach Wiggert. Wiederholung der Formenlehre. Lectüre aus Weller Herod. u. Schönborn. Wöchentliche Exercitia oder Extemporal. 6 St. Gründel.
- Französisch:** Wie in Gymn.-Quarta, nur dass bei der grösseren Stundenzahl der grösste Theil der verbes irrégul. durchgenommen werden konnte, auch eine gründlichere Einübung möglich war. Exercitien od. Extemporalien allwöchentl. 5 St. Hoffmann.
- Geschichte und Geographie.** Alte Geschichte. Das Nothwendigste aus der alten Geographie. — Geographie der aussereuropäischen Länder. Dabei Einiges aus der Produktenkunde. 4 St. Hoffmann.
- Mathematik:** Planimetrie bis zur Lehre vom Parallelogr. und Trapez incl. — Wiederholung der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Regel de tri, Procentrechnung, Decimalbrüche. Im W. 4 St. Curtze, 2 St. Fasbender; im S. 6 St. Curtze.
- Naturlehre:** Im W. Zoologie: Die Wirbelthiere; im S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen und Gruppierung derselben zu natürlichen Familien. Die wichtigsten landwirthschaftlichen und Küchengewächse. Anleitung zur Anlegung von Herbarien. 2 St. Lewus.
- Zeichnen:** Wie in Gymn.-Quarta. 2 St. Templin.
- Schreiben:** Taktschreiben nach Strahlendorff. Fraktur. 2 St. Lewus.

Quinta. 30 Stunden. — A. Ordin.: Müller. B. Ordin.: Dr. Heyne.

- Religion:** Biblische Geschichten des N. T. nach Preuss. Eintheilung der bibl. Bücher. 1tes u. 2tes Hauptstück nebst der lutherischen Erklärung. Das christliche Kirchenjahr. 7 Lieder und Bibelsprüche gelernt. 3 St. A. u. B. comb. Herford.
- Deutsch:** Lesen und mündliches Wiedergeben des Gelesenen. Der zusammengesetzte Satz. Interpunctionslehre. Lernen und Recitiren von Gedichten. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Dictate und Wiedergabe kleiner Erzählungen. 2 St. A. Müller. B. Heyne.

- Latein:** Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Syntaktische Vorübungen. Memoriren von Mustersätzen. Mündliches Uebersetzen nach Schönborn. Wöchentliche Exercitia od. Extemporalien. 10 St. A. Rothe. B. Heyne; in A. seit Neujahr ausserdem 1 St. der Director; in B. desgl. Herford.
- Französisch:** Aussprache, Leseübungen. Elementargrammatik nach Plötz Curs. I. 1—60. Orthogr. Uebungen. Exercitia od. Extemporalien wöchentlich. 3 St. A. Gründel. B. Hoffmann.
- Geographie:** Topische Geographie von Europa, genauer von Deutschland und Preussen. Wiederholung des Pensums von Sexta. 2 St. A. Müller. B. Curtze.
- Rechnen:** Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache Regel de tri mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen unter steter Zurückführung auf die Einheit. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. A. Müller. B. Curtze.
- Naturlehre:** Im W. Zoologie, im S. Botanik. Uebungen im Beschreiben, Vergleichen und Ordnen der Thiere und Pflanzen, sowie im Bestimmen der einheimischen Bäume und Sträucher. Erzählungen über die Lebensweise der Thiere. 2 St. A. und B. Müller.
- Zeichnen:** Nach Draht- und Holzkörpern, im Anschluss daran die ersten Elemente der Perspective. 2 St. A. und B. anfangs Völcker, seit Neujahr Templin.
- Schreiben:** Nach Vorschriften an der Wandtafel 3 St., seit Neujahr 2. A. und B. Templin.

Sexta. 28 Stunden. — **A. Ordinarius: Gonell. B. Ordinarius: Herford.**

- Religion:** Bibl. Geschichten des A. T. bis zur Theilung des Reichs. Vor den Hauptfesten die bezüglichen Erzählungen aus der evangel. Geschichte. Die 10 Gebote nebst Luthers Erklärung, das 2te und 3te Hauptstück ohne dieselbe. 7 Kirchenlieder und Bibelsprüche. 3 St. A. und B. comb. Herford.
- Deutsch:** Leseübungen aus Seltzsam. Memoriren und Hersagen von Gedichten. Einübung der grammatischen und orthographischen Hauptregeln. Die Redetheile und die Glieder des einfachen Satzes, Formenlehre: Alles mit genauer Anlehnung an den latein. Unterricht. Wöchentl. ein Dictat. 2 St. A. Gonell. B. Herford.
- Latein:** Die regelmässige Formenlehre, durch mündliches und schriftliches Uebersetzen, selbstständiges Bilden von Sätzen u. s. f. eingeübt. Einzelne paradigmatische Sätze wurden gelernt. Wöchentl. Extemporalien. 10 St. A. Gonell. (Davon seit August 4 St. Lorenz.) B. Herford.
- Geographie:** Orientirung am Globus und auf der Landkarte. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche. Mittheilungen aus Sage und Geschichte, aus dem Natur- und Menschenleben. 2 St. A. Müller. B. Curtze.
- Rechnen:** Befestigung der 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Reduction der wichtigsten Maasse, Münzen und Gewichte auf höhere und niedere Einheiten, wobei auf die neue Maass- und Gewichtsordnung besondere Rücksicht genommen wurde. Bruchrechnung. Kopfrechnen. 4 St. A. Curtze. B. Lewus.
- Naturlehre:** Im W. Beschreibung einzelner einheimischer Thiere; im S. die Pflanzentheile und ihre Formen. Uebungen im Beobachten, Beschreiben und Vergleichen einzelner Pflanzen, besonders der einheimischen Bäume und Sträucher. 2 St. A. Lewus. B. Müller.

Zeichnen: Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen. 2 St. A. und B. Völcker, seit Neujahr Templin.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. 3 St. A. Templin. B. Lewus.

Septima. 24 Stunden. Ordinarius: Lewus.

Religion: Auswahl aus den biblischen Geschichten A. u. N. T. Zu lernen die 10 Gebote und das Vater Unser, 6 Lieder und einige leichtere Sprüche. 3 St. Lewus.

Deutsch: Leseübungen aus Seltzam. Memoriren und Hersagen kleinerer Gedichte, Uebungen im Nacherzählen. Die Wortarten und Wortformen. Der einfache nackte Satz. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine Abschrift und ein Dictat. 6 St. Lewus; ausserdem seit August 2 St. Lorenz.

Erdkunde: Globus und Landkarte an den Verhältnissen der Heimath erläutert. Allgemeinste Uebersicht der Erdoberfläche. Naheliegendes aus Sage, Geschichte, Naturgeschichte wie aus dem Leben der Menschen. 3 St. Curtze.

Rechnen: Zerlegen der Zahlen. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolviren und Reduciren benannter Zahlen unter Berücksichtigung der neuen Maass- und Gewichtsordnung. Kopfrechnen. 6 St. Müller.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. 6 St., seit Neujahr 4 St. Templin.

Religionsunterricht der katholischen Schüler.

Abth. I. (Prima, Secunda, Tertia comb.): Von den heil. Sacramenten. Nach Martin. Kirchengeschichte vom Concilium Trident. ab. Einführung in die heil. Schrift. Wiederholungen. 2 St. Vicar Körner.

Abth. II. (Quarta und Quinta comb.): Von den Gnadenmitteln nach dem Diöcesan-Katechismus. Altes Testament. Einführung in die Geschichte des Cultus. Schriftliche Arbeiten. Im W. 3 St., im S. 2 St. Vicar Körner.

Abth. III. (Sexta und Septima comb.): Von den Geboten nach dem Diöcesan-Katechismus. Katechismus-Tabelle. Gebete. Neues Testament von der Leidensgeschichte Christi ab, seit Ostern A. Test. bis zur Geschichte Josephs in Aegypten. Schriftliche Arbeiten. Im W. 3 St., im S. 2 St. Vicar Körner.

Gesang.

Erster Chor: Vierstimmige geistl. u. weltl. Gesänge und Lieder, Motetten, Oratorien. Treffübungen. Grundlehren der Theorie der Musik. 3 St. Hirsch.

Zweiter Chor: Das Notensystem. Kenntniss der Pausen etc. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder. 2 St. Rademacher.

Dritter Chor: Einübung der Dur-Tonleiter und des Dreiklangs innerhalb einer Octave. Takt- und Gehörübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. Rademacher.

Turnunterricht.

Im Winter für Vorturner und vorgeschrittenere Schüler im Turnsaale der Bürgerschule. 2 St. Reichel. 2 St. Ottmann. 2 St. Böhke.

Im Sommer für sämtliche Schüler in je zwei Stunden, ausserdem eine Stunde für die Vorturner — auf dem Turnplatze, zusammen 5 St. Böhke. Templin.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** Hollenbergs Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in I—IV, Nov. Testam. graece in G. I und II. Preuss bibl. Geschichten in V—VII. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss und das Kirchenbuch für das Königl. Preuss. Kriegsheer in allen Klassen.
- Hebräisch:** Bibl. Hebr. und Gesenius Grammatik in G. I. und G. II.
- Deutsch:** Henneberger Altdeutsches Lesebuch in G. I, Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Theil I. Abth. 3 in III und IV, Theil I. Abth. 2 in V, Seltzsam deutsches Lesebuch in VI und VII. Wendt Grundriss der deutschen Satzlehre in VII, VI, V.
- Latein:** Zumpts Grammatik in G. I und G. II, Meirings Grammatik in R. I, R. II, III—VI. Stüpfles Aufgaben zu latein. Stilübungen Theil II in G. I und G. II, Theil I in G. IIIa. und b. Schönborns latein. Lesebuch für untere Gymnasial-Klassen Curs. II in G. und R. IV, Curs I in V und VI, Wellers Lesebuch aus Herodot in IV und V. Wiggerts Vocabularium III, IV und V.
- Griechisch:** Buttmanns Grammatik in G. I—IV. Halms Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, Theil II Curs. II in G. I, Theil II Curs. I in G. II, Theil I Curs. II in G. IIIa. u. b., Theil I Curs. I in G. IV u. G. IIIb. Jacobs Elementarbuch der griech. Sprache in G. IIIb. und G. IV.
- Französisch:** Plötz Lehrbuch der franz. Sprache Curs. II in I—III, Curs. I in IV u. V. Herrig et Burguy la France littéraire in I u. II.
- Englisch:** Schottkys Schulgrammatik in R. I—III.
- Geschichte:** Herbst Histor. Hülfsbuch in I und II. Eckertz Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in IIIa. und b., R. III. Jäger Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in G. u. R. IV. Voigts Leitfaden beim geograph. Unterricht.
- Mathematik:** Kamblys Elementar-Mathematik Theil II in G. II—IV. Theil II und IV in G. I. Koppes Lehrbücher in der Realschule Theil II in IV, Theil I und II in III, Theil I, II, III, IV in II, wozu in I noch der Ergänzungsband von Fasbender kommt. Vega Logarithmen in G. und R. I und II.
- Naturlehre:** Koppe, Anfangsgründe der Physik in I. und II. Gerding Schule der Chemie in R. I und R. II. Müllers botanisches Hülfsheft in V und VI.
- Gesang:** Glasberger Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern in V, VI, VII.

Aufgaben zu den freien Aufsätzen.

Gymnasial-Prima: Perikles der Urheber der höchsten Blüthe und des Verfalls von Athen. — Ein Jeder muss sich einen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp sich nacharbeitet. — Wie charakterisirt Sallust im Jugurtha die Parteien jener Zeit und ihre bedeutendsten Vertreter? — Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. — Wie sind die Mahnungen „Memento mori“ und „Gedenke zu leben“ in Einklang zu bringen? (Klassenarbeit.) — Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die Andern es treiben! Willst du die Andern verstehen, blick' in dein eigenes Herz! — Die Ursachen des Aberglaubens. — I B. Weshalb sind die Griechen zu keiner politischen Einheit gelangt? I A. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch

mit seinen höhern Zwecken. — Die Zustände Italiens zur Zeit Torquato Tasso's nach Göthe. — Weshalb nennen die Dichter den Sänger einen würdigen Gefährten des Königs? (Klassenarbeit.) — Metrische Uebersetzung von Horat. Od. IV, 2. —

De Alexandri Magni laude imperatoria. — Argumentum Horat. carmin. IV, 2. referatur. — De Cicerone sub Caesaris dominatu in litterarum studiis delitescente. — De Aiace Homérico. — Augustus et privigni eius quas ob caussas rebus intra annos a. Chr. quintum decimum et tertium decimum gestis maxime laudandi esse videantur Horatio. (Klassenarbeit.) — Horatianum illud „Vis consilii expers mole ruit sua“ explicetur et Aiakis Telamonis filii exemplo comprobetur. — Achillis ira quibus maxime caussis concitata sit. — Romani quibus potissimum virtutibus imperio orbis terrarum potiti sint. — In liberalitate ac beneficentia quid maxime spectandum esse Ciceroni videatur. (Klassenarbeit.) — Horatius quos deos, heroes, viros in carminum libris celebrandos sibi sumpserit quaeque in illis laude maxime digna esse putaverit. — Jones et quibus de caussis a Dario defecerint et quo eventu dimicaverint. (Klassenarbeit.) — Exponantur caussae cur Augusto contigerit, ut et rerum potiretur et principatum felicissime obtineret. —

Real-Prima: Welchen Eigenschaften verdankt Wilhelm Tell sein Ansehen unter den Schweizern? (I B. Die Entdeckung der catilinarischen Verschwörung, nach Cicero.) — Egmonts Charakter nach Göthe. — Ueber den Undank gegen grosse Männer. — Wenn es eine Kunst gäbe, die Zukunft zu wissen, so wäre es besser, sie gar nicht zu kennen. — Wie sind die Mahnungen: „Memento mori“ und „Gedenke zu leben“ in Einklang zu bringen? (Klassenarbeit.) — Im Unglück halt' aus, im Glück halt' ein. — Die Provinz Preussen ein deutsches Land. — Bene facta male locata male facta arbitror. — Wie weit hat Terzky's Ausspruch Gültigkeit: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert?“ — Germanis argentum et aurum propitiine an irati dei negaverint dubito. (Klassenarbeit.) — Metrische Uebersetzung von Virgil. Aen. IV, 1—90.

La vie d'Alcibiade. — Le Chevalier de St. Jean. D'après Schiller. — Le règne de Frédéric I, roi de Prusse. — Richard Coeur-de-Lion. — L'incendie. — L'inondation. — La mort de Siegfried. —

The life of Alcibiades. — Richard, the Lion-Hearted. — The conquest and maintenance of Silesia. — The Great Elector in the Swedish wars. — The battle of Agincourt. According to Shakspeare. — The causes and commencement of the French Revolution. — The rise of the North-American colonies. — The Tempest, a story from Shakspeare.

Gymnasial-Secunda: Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen erhalten zu haben? — Die Verschwörung auf dem Rütli. (Nach Schiller). — Der Schiffbruch des Aeneas. (Nach Virgil. Aen. I, 81—208). — Tell und Gessler. (Nach Schiller). — Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz). — Sind die so häufigen Klagen über Undank gerechtfertigt? — Wozu gebrauchen wir den Stein? — Die nächsten Umgebungen von Thorn (in Briefform). — Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. — Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. Erläutert und mit Beispielen belegt. (Klassenarbeit). — Johanna und Isabeau in Schillers Jungfrau von Orleans. Eine Parallele. —

Secunda A.: De P. Cornelio Scipione Africano maiore. — Theseus patriam turpi liberat tributo. — De primo bello Messenico. — Romani apud Cannas gravissimam accipiunt cladem. — De vita Pompeii Magni. — De bello Troiano. —

Real-Secunda: Lebensweise und Sitten der Sueven. (Frei nach Caes. bell. Gall. IV, 1—4.) — Friedrich der Grosse in Sanssouci. (Nach einem Gemälde von Camphausen.) — Die Braut von Messina. (Erzählung nach Schiller). — Würdigung des Ausspruchs: „De mortuis nihil nisi bene.“ — Das Wasser im Dienste des Menschen. (Klassenarbeit.) — Inhalt und Idee von Schillers „Siegesfest.“ — Die Zusammenkunft der beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. — Welche Ursachen haben den Untergang des um Thorn im Mittelalter blühenden Weinbaus herbeigeführt? — Worin besteht das Glück der Jugend? — Der siebzigste Geburtstag des Försters. — Priamus und Achilles. (Frei nach Homer). — Was hat der Reiche nur scheinbar und was in Wirklichkeit vor dem Armen voraus? (Klassenarbeit). — Die vier Weltalter. (Metrische Uebersetzung von Ovid Metam. I, 89—150.) —

Jean Valjean (d'après Victor Hugo.) — Charlemagne. — Les environs de la ville de Thorn. — Damon et Phintias (d'après Schiller). — L'expédition de Xerxès en Grèce. — La seconde guerre punique. —

Gymn-Tertia A.: Der Herbst. (Schilderung). — Cäsars Kampf mit den Usipetern und Tenchtherern (de bell. Gall. lib. IV, cap. 1—15). — Die Vorbereitungen der Reformation. — Die Erlebnisse des Achaemenides und Macareus, zweier Gefährten des Ulysses, von ihrer Landung auf Sicilien bis zu ihrer Zusammenkunft in Cumae. Ovid. Met. lib. XIV, 155—309 und 435—440. — Die Ursachen des 30jährigen Krieges. — Schilderung einer Ruine. (Probearbeit). — Vorzüge des Menschen vor dem Thiere. — Wie lässt Ovid den Pythagoras die Warnung: „nec sanguine sanguis alatur“ begründen? (Ovid XV 60—175). — Nutzen und Schaden des Wassers. — Freie Bearbeitung einer Rede Xenophons. Xen. anab. VII, cap. 7, 20—48. — Der Götterreigen im zweiten Theile des eleusischen Festes. — Der Krieg von 1806—1807. — Der Charakter des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen.“ (Probearbeit). —

Gymn-Tertia B.: Drusus in Deutschland. — Beschreibung von Thorn. (Klassenarbeit). — Der Ring des Polykrates. — Meer und Wüste. Ein Vergleich. — Kadmus. Nach Ovid Met. III, 1—130. — Der helvetische Krieg. Nach Caes. bell. gall. I. — Der erste Kreuzzug. (Klassenarbeit). — Beschreibung unsers Bahnhofes. — Uebersetzung aus Ov. Met. III, 511—576. — Was erzählt Schiller im „Siegesfest“ von Ajax, Diomedes und Hector? — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — Sitten und Charakter der Nervier. Nach Caes. bell. Gall. II. — Meine Sommerferien. (In Briefform). — Cäsars Feldzug gegen die Veneter. Nach bell. gall. III, 7—16. (Klassenarb.)

Real-Tertia: Lob des Bergbaus. — Das Gras. — Der Flachs. — Land und Volk der Friesen. — Staub, Schaum, Spreu, Rauch, Schatten. — Die Waffen des Mittelalters und der Neuzeit. — Glück und Glas wie bald bricht das! — Uebersetzung aus Scott Tales Ch. II. — Uebersetzung aus Charles XII liv. VII. — Der Kampf mit dem Drachen. — Die Lebensgeschichte Macbeth's. Nach Scott. — Der erste schöne Sommertag. (Klassenarbeit). — Der Beruf des Kaufmanns. — Gesuch um Erbauung einer Eisenbahn von Tilsit nach Memel. — Das Lehnswesen des Mittelalters. — Der Lauf eines norddeutschen Stroms. (Klassenarbeit). —

Themata für die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten.

Gymnasium: Ostern 1869.

Deutscher Aufsatz: Wie sind die Mahnungen: „Memento mori“ und „Gedenke zu leben“ in Einklang zu bringen? — Lateinischer Aufsatz: Bellum Troianum, quomodo ortum et quibus maxime rebus memorabile factum sit. — Mathematik: 1) Von einem Dreiecke ABC ist gegeben Seite $BC = a$, die Differenz der Segmente der Grundlinie $AD = AE - BE = m$, und man weiss, dass $AC = CB$ ist. Es soll die Länge DB mittelst der beiden gegebenen Längen und dann das Dreieck selbst construirt werden. 2) Aus den Gleichungen $x^2 y + x y^2 = a$, $(x^2 + y^2) \dots x y = 5a$, $(x + y)$ die Unbekannten x u. y zu bestimmen. 3) In dem Dreiecke ABC ist gegeben $AC = 1$, Winkel $C = 75^\circ$, $BC = 0.8164965$, so dass sich $\log(AC + BC) = 0.2592345$ und $\log(AC - BC) = 0.2636443 - 1$ ergibt. Auf AC ist von C aus ein Stück $CE = 0.2113248$ und auf AB von A aus über B hinaus ein Stück $AP = 2.6389575$ abgetragen. P ist mit E verbunden und der dadurch entstehende Schnittpunkt D auf BC ist mit A verbunden. Gesucht ist Winkel A und B, Winkel AEP und APE, Winkel CED u. EDC, das Stück CD und endlich Winkel CDA. 4) Ein gerades gleichkantiges dreiseitiges Prisma ist in einen Würfel so gestellt, dass drei Ecken in drei von einer Würfelfecke ausgehenden Würfelfanten, die drei anderen in den drei von der Gegenecke der ersteren ausgehenden Flächen-Diagonalen des Würfels liegen. Wenn nun die Würfelfante gleich a ist, wie gross ist diejenige x des Prismas?

Gymnasium: Michaelis 1869.

Deutscher Aufsatz: Weshalb nennen die Dichter den Sänger einen würdigen Gefährten des Königs? — Lateinischer Aufsatz: Exponantur causae, cur Augusto contigerit, ut et rerum potiretur et principatum felicissime obtineret. — Mathematik: 1) Die beiden Seiten AB und AD des Rechteckes ABCD betragen beziehungsweise 23 und 13 Fuss. Man soll das Rechteck durch die jenen Seiten parallelen Linien EF und GH, welche sich in J schneiden, so theilen, dass sich die Inhalte der beiden Rechtecke AGJE und JFCH wie 4 zu 3, deren Umfänge dagegen wie 5 zu 4 verhalten. 2) In dem Dreiecke ABC beträgt der Winkel ABC $37^\circ 14'$, die diesem Winkel gegenüber liegende Seite AC 17 Fuss und das aus der Ecke C auf die Seite AB gefällte Loth CD 15 Fuss. Um wie viel übertrifft die Peripherie des um das Dreieck beschriebenen Kreises den Umfang des Dreieckes? — 3) Ein Dreieck ABC zu construiren, von welchem gegeben ist die zu einer Ecke A gehörende Mittellinie AD, ferner die zu einer anderen Ecke C gehörende Höhe CE und derjenige Winkel AFB, welchen die zu der dritten Ecke B gehörende Mittellinie BF mit der von ihr halbirt Seite AC bildet. — 4) Den Inhalt eines Kugelabschnittes zu berechnen, dessen Höhe 7 Fuss beträgt und dessen krumme Grenzfläche sich zu der ebenen Grenzfläche wie 6 zu 5 verhält.

Realschule.

Deutscher Aufsatz: Germanis argentum et aurum propitiine an irati dei negaverint dubito. — Englischer Aufsatz: What difference is there between the characters of the French and the English in Shakspeare's Henry the Fifth? — Mathematik: 1) Die Entfernung der beiden Punkte A und B beträgt 99 Fuss. Auf der sie verbindenden geraden Linie AB und deren Verlängerung BC bewegen sich zwei Körper

M und N gleichförmig in der Richtung nach C. Der Körper M beginnt seine Bewegung in B. Der Körper N setzt sich von A aus 2 Sekunden nach dem Abgange des vorigen in Bewegung und holt diesen ein. Jetzt ergibt sich, dass N so viel Sekunden unterwegs gewesen ist, als er Fusse in einer Sekunde zurücklegte. — Hätte der Körper M in jeder Sekunde 1 Fuss weniger, N dagegen 5 Fuss mehr zurückgelegt, so hätte letzterer 9 Sekunden nach seinem Abgange den Körper M eingeholt. — Wie viel Fuss legte jeder der beiden Körper in einer Sekunde zurück? 2) Den Scheitel und den Brennpunkt derjenigen Parabel zu construiren, welche durch die beiden der Lage nach gegebenen Punkte A und B geht und deren Axe in die der Lage nach gegebene unbegrenzte gerade Linie CD fällt. 3) Durch trigonometrische Rechnung die Lage einer geraden Linie EF zu bestimmen, welche durch einen im Innern des gegebenen Dreieckes ABC gegebenen Punkt D geht und die Seiten AC und BC in E und beziehungsweise F so schneidet, dass die mit der dritten Seite AB zusammenstossenden Abschnitte AE und BF einander gleich sind. 4) Der Inhalt eines geraden Cylinders beträgt 1994 Kubikfuss; die Höhe verhält sich zu dem Durchmesser der Grundfläche wie 7 zu 5. Die untere Grundfläche dieses Cylinders ist zugleich die Grundfläche eines geraden Kegels, dessen Spitze in die Mitte der oberen Grundfläche fällt. — Welcher von beiden Körpern hat den grösseren Mantel, und wie viel beträgt der Unterschied? — Naturlehre: 1) Man hat 3 Pfund Kupfer mit 7 Pfund Korkholz verbunden, das Ganze auf Wasser gelegt und ermittelt, dass es mit $\frac{6}{17}$ seines Volumens eintaucht. — Wie gross ist die Dichte des Korkholzes, wenn die Dichte des Kupfers zu 9 angenommen wird? — 2) Eine Stange hat bei der Temperatur von $+ 44^{\circ}$ Celsius die Länge 326 Zoll. Nachdem sie auf $+ 75^{\circ}$ erwärmt worden ist, beträgt ihre Länge 330 Zoll. Wie lang ist sie bei $+ 97^{\circ}$, wenn angenommen wird, dass sich ihr Material bei jeder Temperatur gleichmässig ausdehnt? — 3) Welcher unlösliche Körper wird erhalten, wenn Eisen in eine wässrige Lösung von blauem Vitriol gelegt wird? Wie viel beträgt der erhaltene Körper dem Gewichte nach, wenn man 16 Loth Vitriol zu der Lösung verwendet und die Quantität des eingelegten Eisens genügend ist? Wie viel Eisen mindestens muss man zu diesem Zwecke einlegen? (Der blaue Vitriol enthält 5 Aequivalente Krystallwasser.)

Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

21. Nov. 1868. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 12. November, nach welchem die Portofreiheits-Bestimmungen aufs genaueste zu befolgen und namentlich Briefe an Privatpersonen, bei denen das Interesse dieser konkurriert, stets als portopflichtig zu behandeln sind. —

28. December 1868. Der evangelische Ober-Kirchen-Rath hat sich geneigt erklärt, den theologischen Candidaten bei ihrer Anstellung im Pfarramt nicht nur die im Lehramt zugebrachte Zeit anzurechnen, sondern diejenigen auch vorzugsweise zu berücksichtigen, welche für das geistliche Amt eine höhere Tüchtigkeit in der Prüfung bewiesen und sich auch im Lehramt bewährt haben. Diejenigen Primaner, welche sich dem Studium der Theologie zu widmen beabsichtigen, sollen auf diese Entschliessung des Ober-Kirchenraths von Zeit zu Zeit aufmerksam gemacht werden.

8. Februar 1869. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts vom 19. Januar, durch welches der Beginn der 5 $\frac{1}{2}$ wöchentlichen Haupt-Ferien der katholischen Gymnasien in der Provinz auf den Anfang des Monats August verlegt wird. Zugleich wird das Provinzial-Schul-Collegium ermächtigt, auf etwaigen Antrag der einzelnen evangelischen Gymnasien und Realschulen die Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien zu genehmigen. Auch dort würden dann diese Haupt-Ferien Anfang August beginnen.

22. Februar 1869. Zwei Exemplare der Verhandlungen der 5ten Directoren-Conferenz werden übersandt. Das eine derselben ist im Archiv der Anstalt aufzubewahren.

13. März 1869. Es sollen hinfort 320 Exemplare des Programms der Anstalt eingesandt werden.

27. März 1869. Unter Hinweisung auf die Gefahren, welche den Zöglingen höherer Bildungsanstalten aus dem unerlaubten Besuch von Wirthshäusern und aus der Theilnahme an Trinkgelagen erwachsen, werden die Directoren und Lehrer aufgefordert, mit aller Aufmerksamkeit nicht nur die vorkommenden Vergehen dieser Art zu verfolgen und zu bestrafen, sondern denselben namentlich durch geeignete Ermahnungen und durch Erweckung einer sittlichen und ehrenhaften Sinnesweise unter den Schülern vorzubeugen. Ausserdem ist der Beistand der Ortspolizei unnachsichtig gegen diejenigen Inhaber öffentlicher Lokale in Anspruch zu nehmen, welche der gedachten Neigung einzelner Schüler strafbaren Vorschub leisten.

5. April 1869. Durch die das Probejahr der Schulamts-Candidaten betreffende Circular-Verfügung vom 30. März 1867 ist u. a. angeordnet worden, dass das Probejahr, wenn zu einem Wechsel nicht dringende Gründe vorliegen, an einer und derselben Anstalt absolvirt werden muss. Durch Erlass vom 31. März d. J. bestimmt der Herr Minister, dass ein Wechsel der Anstalt innerhalb des Probejahrs in jedem Fall der Genehmigung der Aufsichtsbehörde derjenigen Anstalt bedarf, bei welcher der Candidat dasselbe begonnen hat, und dass diese Genehmigung nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen ertheilt werden darf.

19. April 1869. Auf Veranlassung des Herrn Ministers werden die Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten darauf aufmerksam gemacht, wie es sich in ihrem eigenen Interesse empfehle, ihr Mobiliar gegen Feuerschaden zu versichern.

26. April 1869. Mittheilung eines gemeinsamen Erlasses des Kriegsministers und des Ministers des Innern vom 27. December 1868, durch welchen bestimmt wird: dass denjenigen jungen Leuten aus den altpreuussischen Landestheilen, welche bis zum 1. Oct. 1868 mit einem den Anforderungen des § 131 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 entsprechenden Zeugnisse die Schule verlassen haben, bis zum Schlusse des Jahres 1868 aber wegen noch nicht vollendeten 17ten Lebensjahres die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste nicht nachsuchen durften, auch über den ersten Januar 1869 hinaus der Berechtigungsschein zum einjährigen Dienste nach Maassgabe der früheren Vorschriften zu ertheilen ist.

5. Juni 1869. Der Director wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Bestimmungen der Maass- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund in dem Rechenunterricht der Anstalt rechtzeitig zur Einübung kommen. Zu diesem Behuf wird auf die Schrift von Ernst Hentschel „die neuen Maasse u. Gewichte“ aufmerksam gemacht.

26. August 1869. Es sind hinfort 324 Exemplare des Programms einzusenden.

Statistisches.

Das vorjährige Programm schloss ab mit 444 Schülern. Von diesen verliessen die Anstalt noch vor Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahrs 48, so dass 396 auf derselben verblieben. Aufgenommen wurden seit Michaelis 1868 111 Schüler. Die Gesamt-Frequenz während des Schuljahrs betrug demnach 507. Von diesen sind im Laufe desselben gestorben 1, abgegangen 46. Sonach ist der gegenwärtige Bestand 460, und zwar in G. I 18, R. I 4, G. II 25, R. II 25, G. IIIA 28, G. IIIB. 25, R. III 42, G. IV 36, R. IV 55, VA. 40, VB. 44, VIA. 41, VIB. 39, VII 38; unter diesen Evangelische 344, Katholiken 26, Juden 90, Einheimische 296, Auswärtige 164. Das Gymnasium besuchen 296, die Realschule 126, die einklassige Vorschule 38 Schüler.

Abiturienten-Prüfungen sind zu Ostern und zu Michaelis abgehalten worden. Zu der ersteren hatte sich gemeldet und erwarb das Zeugniß der Reife der Gymnasial-Primaner:

Alfred Schröder, evangel. Confession, geb. 1847 zu Christburg, Sohn des verstorbenen Kreiswundarztes Schröder, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, studirt Medicin in Leipzig.

Der Michaelis-Prüfung unterzogen sich **a.** die Gymnasial-Primaner:

Otto Rüdiger, evangel. Confession, geb. 1849 zu Strasburg, Sohn des Kreisgerichts-Rendanten Rüdiger hier, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will in das Königl. Kriegsheer eintreten.

Otto Werth, evangel. Confession, geb. 1851 zu Lippstadt, Sohn des Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspectors Werth hierselbst, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Philologie studiren.

Hermann v. Bismarck, evangel. Confession, geb. 1852 zu Neuenburg, Kreis Schwetz, Sohn des Kreisgerichts-Raths v. Bismarck in Neuenburg, 7½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird die Rechte studiren.

Georg Feldt, evangel. Confession, geb. 1849 zu Wittkowo, Kreis Thorn, Sohn des Gutsbesitzers Feldt auf Wittkowo, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Militär.

b. Der Real-Primaner:

Elias Mielziner, mosaischer Religion, geb. 1853 zu Thorn, Sohn des Kaufmanns Mielziner hierselbst, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er will sich zunächst für die Universitätsstudien vorbereiten.

Die genannten Abiturienten erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife, Rüdiger, v. Bismarck, Mielziner unter Entbindung von der mündlichen Prüfung, der letzte mit dem Prädikat: Gut bestanden.

Die wissenschaftlichen Sammlungen.

a. *Die Gymnasial-Bibliothek* erhielt folgende Geschenke: Von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten Schneider Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. (Neue Folge.) — Joh. Kepler von C. Gru-

ner, Th. I.; von den Herrn Verfassern: Langkavel über die Botanik der spätern Griechen. — Kühnast, Livius als Schullectüre. — Janson, De Graeci sermonis nominum diminutione et amplificatione flexorum forma et usu. Carnuth, Aristonici *περὶ σημείων Οδυσσεύς* reliquiae emendatiores. Diss. inaug. — Brohm, Die kirchlichen Zustände in Thorn seit dem Bekanntwerden der luth. Lehre bis zur öffentlichen Einführung der Reformation. — Von Herrn Hauptmann Rafalski: National-Bibliothek der deutschen Klassiker. 100 Bände. — Vom Herrn Stadtrath G. Weese: Staats- u. Address-Kalender von Thorun aufs Jahr 1761. — Beiträge zur Geschichte der Stadt Thorn, gesammelt von Ge. Gottl. Dittmann. — Thornische Denkwürdigkeiten, worinnen die im J. Xi 1724 und vorhergehenden Zeiten verunglückte Stadt Thorn von einer unpartheyischen Feder gründlich vorgestellt wird. — Prätorius, Thorner Ehrentempel. — Vom Herrn Lehrer Curtze: Sulla teoria delle cubiche gobbe nota seconda del Prof. Eugenio Beltrami.

Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten Dank aus.

Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen der in früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und Werke:

Justiniani Institutiones ed. Huschke. — Digesta Bd. I. ed. Th. Mommsen. — Quintiliani Institut. orat. Bd. I. ed. Halm. — L. Annaei Senecae opp. ed. Fr. Haase. 3 voll. — Weidner, Commentar zu Verg. Aen. Lib. I. u. II. — Q. Horat. Flaccus, herausgeg. von K. Lehrs. — Diog. Laert. ed. Hübner, 4 voll. — Aristoxeni reliquiae ed. Marquard. — Diodori Biblioth. ed. L. Dindorf, 5 voll. — Eusebii Caesar. opp. ed. W. Dindorf, 3 voll. — Luciani Opp. ed. C. Jacobitz, 2 voll. — Flavii Josephi opp. ed. J. Bekker, 2 voll. — Dionis Cassii Hist. Rom. ed. L. Dindorf, 5 voll. — Dionis Chrysostomi oratt. recogn. L. Dindorf, 2 voll. — Appiani Hist. Rom. rec. J. Bekker, 2 voll. — Erotici scriptores graeci rec. Hercher, 2 voll. — Thucyd. ed. Claassen, Lib. I-IV. — Poetarum scenicorum Graec. Fabulae superstites et perditarum frgm. ex rec. W. Dindorf. — Steinthal, Geschichte der Sprachwissenschaft bei den Griechen und Römern. — Teichmüller, Aristotelische Forschungen, 2 Bde. — Brambach, die Neugestaltung der lat. Orthographie. — Winer, Grammatik des neutestamentlich, Sprachidioms. 7. Aufl. Besorgt von Lünemann. — Aus der Alterthumswissenschaft. Populäre Aufsätze von O. Jahn. — Pinder, Ueber den Fünfkampf der Hellenen. — G. W. Nitzsch, Die Sagenpoesie der Griechen. — Wagner, Die griech. Tragödie und das Theater zu Athen. — Die attische Beredsamkeit von Gorgias bis Lysias. — Caro, Geschichte Polens Bd. III. — Merivale, Geschichte der Römer unter dem Kaiserreich. Bd. I. u. II. — Lewis, Untersuchungen über die Glaubwürdigkeit der altröm. Geschichte. 2 Bde. — Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte, herausgegeben von M. Büdinger. 2 Bde. — Niebuhr, Vorträge über römische Geschichte, herausgegeben von Isler. 3 Bde. — E. Curtius, Sieben Karten zur Topographie von Athen mit erläuterndem Text. — Bursian, Geographie von Griechenland. Bd. II. Abth. 1. — H. Leo, Die Territorien des deutschen Reichs im Mittelalter. 2 Bde. — Pfahler, Handbuch der deutschen Alterthümer. — Klöden, diplomat. Geschichte des für falsch erklärten Markgrafen Waldemar. 4 Bde. — Berghaus, Deutschland seit 100 Jahren. 5 Bde. — Brandes, das ethnographische Verhältniss der Celten und Germanen. — W. Herbst, Zur Frage über den Geschichtsunterricht auf höhern Schulen. — Guthe, Lehrbuch der Geographie. —

Livingstone, Missionsreisen und Forschungen in Süd-Afrika. 2 Bde. — Heine, Reise um die Erde nach Japan. 2 Bde. — Andrée, Forschungsreisen in Arabien und Ost-Afrika. 2 Bde. — Perthes, Polit. Zustände und Personen in Deutschland zur Zeit der franz. Herrschaft. 2ter Bd. — Koberstein, Grundriss der Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 3 Bde. 4te Aufl. — Vilmar, Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes. — Briefwechsel des Grossherzogs Carl August mit Göthe. 2 Bde. — Walther v. d. Vogelweide, herausgeg. von W. Wilmanns. — Websters, Illustrated dictionary of the English language. — Plücker, Neue Geometrie des Raumes. — Gauss Werke Bd. III. u. V. — Serret, Handbuch der höhern Algebra. 2 Bde. — Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen. — Clebsch u. Gordan, Theorie der Abelschen Funktionen. — Schell, Theorie der Bewegung und der Kräfte. — Kolbe, Lehrbuch der organ. Chemie. — Sachs, Lehrbuch der Botanik. — Peters, Ueber das Wohnen und Wandern der Thiere. — Reuss, Geschichte der heil. Schrift des N. T. 4te Aufl. — Rothe, Theol. Ethik. 2te Aufl. — Dorner, Geschichte der protestant. Theologie. 2te Aufl. — Hase, Kirchengeschichte. 9te Aufl. — Piper, Mythol. u. Symbolik der christl. Kunst. 2 Bde. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen. — Die Gesetzgebung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens in Preussen von 1817—1868. — K. G. Heiland. Ein Lebensbild von W. Herbst. — Süpffe Uebungsschule der lat. Syntax. — Ueberweg, System der Logik. — Hoppe, Die gesammte Logik. — Zeller, Die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt, 3 Bde. — Allgem. Wohnungs-Anzeiger für die Stadt Thorn, pro 1869. — Leeder, Schulwandkarte von Deutschland. — Holle, Wandkarten von Alt-Griechenland, Alt-Italien, Gallien, Afrika. —

b. Die Schüler-Lesebibliotheken sind durch Verwendung der verfügbaren Mittel angemessen vermehrt worden. Zur Beschaffung von Schulbüchern für bedürftige Schüler hat Herr Oberbürgermeister Körner mir auch in diesem Jahre 5 Thlr. gütigst überwiesen. Es konnten aus dem vorhandenen Bestande sowie durch neue Anschaffungen 13 Schüler mit Schulbüchern versehen werden.

c. Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt mehrere Kasten mit Schmetterlingen, ein Geschenk der Frau Oberstlieutenant Vial. Herr E. Bartels schenkte ein Geweih des Cervus elaphus, der Quartaner Jul. Holm einen ausgestopften Acipenser sturio.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer vom 1. August 1869 ab.

	Ordin. in	G. I.	R. I.	G. II.	R. II.	G. III. A.	G. III. B.	R. III.	G. IV.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	VII.	Zusam- men
Lehnerdt, Director.	G. I.	2 Relig. 8 Lat. 2 Griech.		2 Relig. 4 Griech.	4 Latein.	1 Lat. 1 Griech.					1 Lat.					25.
Professor Dr. Fasbender, 1. Oberlehrer.	R. I.	4 Math. 1 mit R. 1 comb.	6 Math. 5 Naturl.		6 Math. 5 Naturl.											25.
Professor Dr. Hirsch, 2. Oberlehrer.	G. III. A.	4 Griech.		2 Franz.		7 Lat. 5 Griech.										18 und 3 Gesang. 1 Chor.
Professor Dr. Prowe, 3. Oberlehrer.	R. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.											21.
Dr. Bergenroth, 4. Oberlehrer.	G. II.		3 Lat.	2 Dtsch. 10 Lat.			6 Griech.									21.
Böthke, 5. Oberlehrer.	R. III.		3 Engl.		3 Engl.	3 Gesch.		3 Dtsch. 4 Engl. 4 Gsch.								20. 5 Turn.
Feyerabendt, 6. Oberlehrer.		2 Phys.		4 Math. 1 Phys.		4 Math.	3 Math.	6 Math.								20.
Müller, 1. ordentl. Lehrer.	V. A.						2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			3 Dtsch. 2 Erdk. 3 Rechn. 2 Naturg.	2 Natur- gesch.		2 Natur- gesch.	6 Rechn.	23.
Dr. Gründel, 2. ordentl. Lehrer.	G. IV.							3 Dtsch. 8 Lat. 2 Frz.	6 Lat.	3 Franz.						21.
Curtze, 3. ordentl. Lehrer.								3 Math.	6 Math.		2 Erdk. 3 Rechn.	4 Rechn.	2 Erdk.	3 Erdk.		23.
Hoffmann, 4. ordentl. Lehrer.	R. IV.					3 Franz.	2 Franz.		3 Dtsch. 5 Frz. 4 Gsch.		3 Franz.					20.
Gonell, 5. ordentl. Lehrer.	VI. A.	2 Hebr.	2 Relig. comb. m. R. II.	2 Hebr.	2 Relig. comb. m. R. I.	2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.					2 Dtsch. 6 Lat.			20.
Dr. Rothe, 6. ordentl. Lehrer.		2 Franz.	4 Franz.		4 Franz.			4 Franz.			10 Lat.					24.
Herford, 7. ordentl. Lehrer.	VI B.							2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	3 Relig. 1 Lat.	3 Relig.	3 Relig. 2 Dtsch. 10 Lat.			23.
Lewus, 8. ordentl. Lehrer.	VII.								2 Naturg. 2 Schrbn.			2 Erdk. 2 Naturg.	2 Rechn. 3 Schrbn.	3 Relig. 6 Dtsch.		24.
Dr. Heyne, 9. ordentl. Lehrer.	V B.					2 Ovid.			6 Griech. 4 Gsch.			2 Dtsch. 10 Lat.				24.
Engelhardt. Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	G. III. B.						2 Dtsch. 10 Lat. 3 Gsch.	5 Lat.								20.
Dr. Lorenz, Schulamts-Candid.				2 Homer.									4 Lat.		2 Orth. Übung.	8.
Körner, kath. Religionsleh.		2 Religion.				2 Religion.					2 Religion.			6.		
Templin, Zeichenlehrer.			3 Zeichn.		2 Zeichn.			2 Zeichn.	1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schrbn. 2 Zeichn.	2 Schrbn. 2 Zeichn.	3 Schrbn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Schrbn.	29. 5 Turnen
Rademacher, Lehrer der Bürger- schule.											2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	8.

Verzeichnis der Stunden unter der Leitung von J. August 1869 ab.

Nr.	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Mutter	Vater	Religion	Anmerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 30. September 1869,

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: Wachtet auf, ruft uns die Stimme.

VII. <i>Religion u. Deutsch</i> : Lewus.	<i>Erdkunde</i> : Curtze.
VIB. <i>Latein</i> : Herford.	<i>Rechnen</i> : Lewus.
VIA. <i>Deutsch</i> : Gonell.	<i>Latein</i> : Lorenz.
VB. <i>Latein</i> : Heyne.	<i>Französisch</i> : Hoffmann.
VA. <i>Erdkunde</i> : Müller.	<i>Latein</i> : Rothe.
Real IV. <i>Französisch</i> : Hoffmann.	<i>Mathematik</i> : Curtze.

Die Prüfung wird durch Gesangs-Vorträge des 2ten und 3ten Chors sowie durch Deklamationen unterbrochen werden.

Freitag, den 1. Oktober,

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: Lobe den Herrn etc.

Gymn. IV. <i>Religion</i> : Herford.	<i>Latein</i> : Gründel.
Real III. <i>Geschichte</i> : Böhke.	<i>Französisch</i> : Rothe.
Gymn. IIIB. <i>Latein</i> : Engelhardt.	<i>Naturlehre</i> : Müller.
Gymn. IIIA. <i>Griechisch</i> : Hirsch.	<i>Mathematik</i> : Feyerabendt.
Real II. <i>Geschichte</i> : Prowe.	<i>Mathematik</i> : Fasbender.
Gymn. II. <i>Latein</i> : Bergenroth.	<i>Griechisch</i> : Lorenz.

Morgengebet von Eichendorff nach Mendelssohn.

Nach der Prüfung jeder Klasse werden einzelne Schüler mit Deklamationen aufstreten.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Waldlied aus Rob. Schumanns: „Der Rose Pilgerfahrt.“

Real I. <i>Physik</i> : Fasbender.	<i>Englisch</i> : Böhke.
Gymn. I. <i>Deutsch</i> : Prowe.	<i>Latein</i> : Der Director.

Spruch von Möhring: „Sei getreu bis in den Tod.“

Französische Rede des Abiturienten Mielziner.

Lateinische Abschieds-Rede des Abiturienten v. Bismarck.

Deutsche Erwiderungsrede des Primaners Appel.

Motette von Möhring: „Ach Herr etc.“

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.

Die Mitglieder des Gesamt-Patronats, die königlichen und städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt lade ich zur Theilnahme an den Prüfungen und an der Entlassungsfeier ehrerbietigst und ergebenst ein.

Sonnabend den 2. October, Morgens 8 Uhr, wird mit der Censur und Bekanntmachung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen. Bezüglich der versetzten Quintaner hängt es von der Bestimmung der Väter oder deren Stellvertreter ab, ob ihre Söhne oder Pflegebefohlenen die Gymnasial- oder die Real-Abtheilung besuchen sollen. Ich bitte deshalb, mir hierüber in den ersten Tagen der Ferien eine Anzeige zugehen lassen zu wollen.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, Dienstag, Mittwoch, den 11., 12., 13. October, von 9—1 Uhr auf meinem Dienstzimmer im Gymnasialgebäude. Von allen denjenigen Schülern, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugniss vorzulegen. Die Wohnung auswärtiger Schüler darf nicht ohne meine vorgängige Genehmigung bestimmt oder gewechselt werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 14. October.

Thorn, den 25. September 1869.

Der Director

A. Lehnerdt.

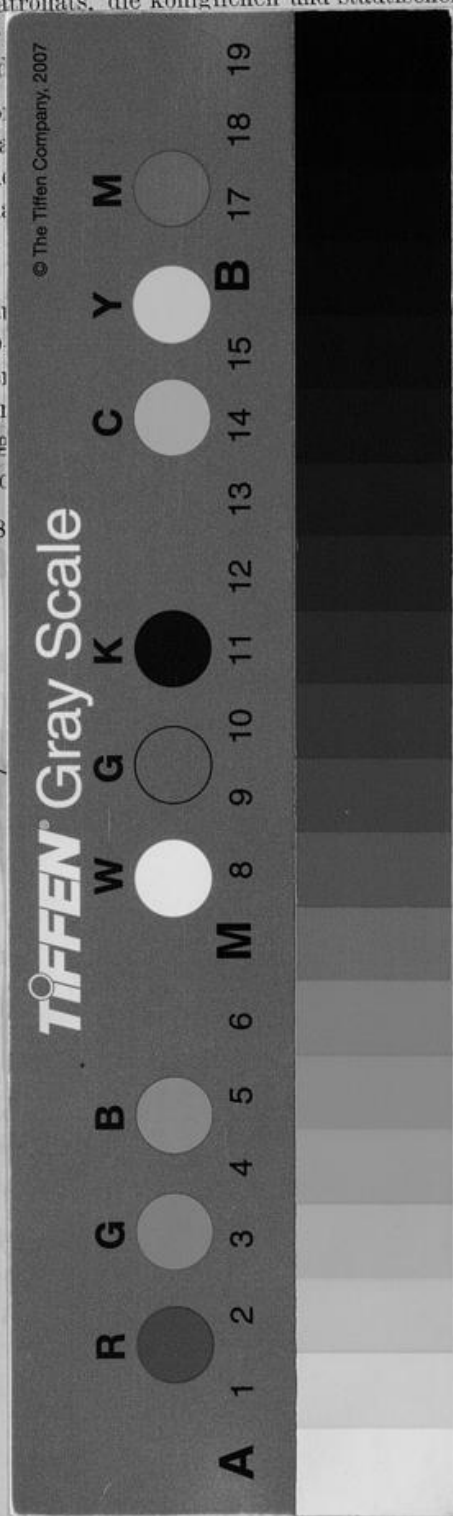
Die Mitglieder des Gesamt-Patronats, die königlichen und städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, die ich zur Theilnahme an den Prüfungen und an

Sonnabend den 2. October, Mor-
nachung der Versetzungen das Schulja-
taner hängt es von der Bestimmung der
Söhne oder Pflegebefohlenen die Gymna-
Ich bitte deshalb, mir hierüber in den
lassen zu wollen.

Die Prüfung und Aufnahme neu-
woch, den 11., 12., 13. October, von 9
gebäude. Von allen denjenigen Schülern
haben, ist ein Abgangszeugniss vor-
nicht ohne meine vorgängige Genelmig-

Das neue Schuljahr beginnt Do-

Thorn, den 25. September 18



de ich zur
gebenst ein.

nd Bekannt-
etzten Quin-
b, ob ihre
chen sollen.
ge zugehen

stags, Mitt-
Gymnasial-
stalt besucht
Schüler darf
a.

ector

erdt.